

*Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G. in München*

Ⓛ

*Wir versenden heute folgendes Rundschreiben:*

*Anfang November erscheint:*

## **„Die Mode“**

*Menschen und Moden des neunzehnten Jahr-  
hunderts nach Bildern und Kupfern der Zeit  
1818—1842*

*Etwa 200 zum grossen Teil farbige Abbildungen  
und Tafeln. Mit Text von Max von Boehn*

*Ein schmucker Band in 8<sup>o</sup>., in elegantem, farbigem Umschlag broschiert  
M. 4.80 ord., M. 3.35 no. Hübsch im Stile der Zeit gebunden M. 6.— ord.,  
M. 4.20 no. Freiexemplare 11/10. (Der Einband des Freiexemplars wird nicht berechnet)*

*N*och ist kein Jahrzehnt seit der Jahrhundertwende verflossen und schon beginnt der gewonnene historische Abstand, uns das vergangene Säkulum in ganz neuem Lichte zu zeigen und eine Vorliebe für seine Eigenarten zu wecken, deren unverkennbare Symptome sich auf vielen Gebieten zeigen. Wir erinnern nur an die grossen Erfolge der Ausstellungen deutscher Kunst des vorigen Jahrhunderts, an die ständig sich mehrenden Neuausgaben von Werken der romantischen Literaturperiode, an die Bestrebungen auf dem Gebiete der angewandten Kunst, die die Tradition der sogenannten Biedermeierzeit unmittelbar wieder aufgenommen, endlich an die Tatsache, dass wir sogar im modischen Kostüm überall ein Zurückgreifen auf Formen des Empire und der Zeit der Kaiserin Eugenie finden.

An diese vielfachen Erscheinungen knüpft unsere Publikation „Die Mode“ an, die sich die Aufgabe stellt, in der reizvollen Parallele „Menschen und Moden“ unter weitestgehender Heranziehung der zeitgenössischen bildenden Kunst ein getreues Spiegelbild der Moden des XIX. Jahrhunderts und ihrer Träger zu bieten. Und zwar wird nur das bürgerliche Kleid in seinen Entwicklungsphasen, der bürgerliche Geschmack in seinen Wandlungen dargestellt, entsprechend der überwiegenden Bedeutung, die das zu Besitz und Bildung und damit zur